



www.kirch-
dahoam.de
Pfarrverband Maria Tading



Maiandacht dahoam

Liebe Leserinnen und Leser,

in den Maiandachten schauen wir auf Maria, den Menschen, der mit hineingenommen ist in das Geheimnis Gottes. Ihr Vorbild im Glauben und im Dienst für Gott und für die Menschen begleitet uns durch den Marienmonat Mai. In diesem Jahr werden aufgrund der Corona-Pandemie auch unsere beliebten Maiandachten in den verschiedenen Kirchen und im Freien nicht stattfinden können.

Deshalb möchten wir Ihnen kurze Maiandachten für das Gebet daheim an die Hand geben. Der Ablauf ist auf der nächsten Seite beschrieben. Vielleicht

haben Sie ja zuhause ein Bild der Gottesmutter, das sie dazu mit einer Kerze auf den Tisch stellen können.

Die Betrachtungstexte und Gebete stammen (sofern nicht anders angegeben) wiederum aus der Hand von Pfarrer Josef Treutlein, Würzburg, und Pfarrer Martin Emge, Bamberg, für die der Würzburger Echter Verlag dankenswerterweise die Abdruckgenehmigung erteilt hat. Gute Gedanken und eine gute Zeit im Marienmonat Mai wünscht Ihnen

Pfarrer Christoph Stürzer

Ablauf der Maiandacht dahoam

Kreuzzeichen

Marianisches Kerngebet

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsre Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

oder:

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es ist noch nie gehört worden, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden ist. Von diesem Vertrauen be-seelt, nehme ich meine Zuflucht zu dir,

o Jungfrau der Jungfrauen, meine Mutter, zu dir komme ich, vor dir stehe ich als ein sündiger Mensch. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöre mich! Amen.

oder:

Ich grüße dich, Mutter, jeden Tag.
Ich grüße dich auf all meinen Wegen.
Ich bitte dich um Eingebung und Kraft, um meine irdischen Pflichten recht zu erfüllen, um Gott zu loben und die ewige Seligkeit zu erlangen.
Maria, ich will wie du in Betlehem und auf Golgota immer bei Jesus bleiben.
Er ist der unsterbliche König aller Zeiten und Völker.

(Gebet von Papst Johannes XXIII.)

Lesung, Betrachtung & Gebet

Segensbitte (dazu Kreuzzeichen)

Der Herr segne uns,
er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.



- bittend - Maiandacht dahoam

Kreuzzeichen / Marianisches Kernebet

(siehe Einleitung)

Lesung

Lesung aus der Apostelgeschichte.

¹²Dann kehrten sie von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. ¹³Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas,

Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. ¹⁴Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

[Apg 1, 12-14](#)

Betrachtung

Kirchenträume gibt es so viele, wie es Christen gibt. „Ich träume von einer Kirche, in der ...“, und dann stehen ganze Listen von Wunschträumen und visionären Bildern da. Wenn viele gemeinsam träumen, können sie etwas bewegen. Aber die Frage bleibt: Wie hat Gott selbst seine Kirche gedacht?

Gott hat sie nicht nur gedacht. Er hat sie geschaffen und hat sie uns schon geschenkt in Maria. Die Mutter des Erlösers trägt in sich alle Züge von Gottes Kirchentraum. „In ihr schaut (die Kirche) wie in einem reinen Bilde mit Freuden an, was sie ganz zu sein wünscht und hofft“ (II. Vat. Konzil, Sa-

rosanctum Concilium 103).

Wir feiern die Güte Gottes, der uns Maria als Urbild und Mutter der Kirche geschenkt hat, und rufen: „Sei begrüßt,

heilige Maria, du ungetrübter Spiegel; in dir schaut die Kirche das reine Bild ihrer zukünftigen Herrlichkeit“ (Zitat).

Gebet

Herr, das Urbild der Kirche motiviert und drängt uns für andere zu beten:

Für alle, die in der Kirche besondere Verantwortung tragen.

Für alle, die für ihr Leben keine Perspektiven mehr sehen.

Für alle, die sich einen Menschen wünschen, der sie gut versteht.

Für alle, die sich nach Gemeinschaft sehnen.

Für alle, die in der Kirche eine bergende Heimat suchen.

Für alle, die der Kirche den Rücken gekehrt haben.

Für alle, die anderen ein Vorbild sein sollen.

Für alle, die sich helfend um andere kümmern.

Herr, sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Amen.

Segensbitte